

decoder

Das **Decoder Ensemble**, eine "Band" für aktuelle Musik, präsentiert ein weites Spektrum internationaler Klangkunst, von experimenteller Instrumentalmusik über Elektronik bis hin zu musikalischer Konzeptkunst. Die jungen, in Hamburg lebenden Musiker haben sich bereits als Solisten, Performer oder Komponisten einen Namen gemacht, und stellen seit 2011 ihr hohes künstlerisches Niveau im Team unter Beweis. Hierfür wird die Besetzung ständig erweitert und auch für ausgefallene Kombinationen offen gehalten. Im Mittelpunkt steht die Zusammenarbeit mit Komponisten der jüngsten Generation, denen eine professionelle Aufführungsplattform geboten wird. Dabei wird besonders auf außergewöhnliche Konzertsorte, vorwiegend Clubs der lokalen elektronischen Musikszene Wert gelegt.

Das Decoder Ensemble wird von der Kulturbehörde Hamburg gefördert und erhielt 2012 ein Stipendium im Rahmen des "Hermann und Milena Ebel-Preises".

Feste Ensemble-Mitglieder

Frauke Aulbert	Koloratursopran, Stimmperformerin
Carola Schaal	Klarinette, Bassklarinette
Sonja Lena Schmid	Violoncello
Leopold Hurt	(E-)Zither, Dirigieren, Komposition
Andrej Koroliov	Klavier, Keyboard, Komposition
Alexander Schubert	Elektronik, Klangregie, Komposition
Jonathan Shapiro	Schlagzeug

Ansprechpartner & Kontakt

Decoder Ensemble
c/o Frauke Aulbert
Koppel 24
20099 Hamburg
Germany
Tel +49(0)40-24864874

kontakt@decoder-ensemble.de

www.decoder-ensemble.de

BIOGRAPHIEN



Frauke Aulbert

Koloratursopran / Stimmperformerin

“Hamburgs Avantgarde-Queen“ (Abendblatt) mit dem außergewöhnlichen Stimmumfang von knapp vier Oktaven studierte in Kiel, Teneriffa und Hamburg. Sie besuchte Meisterkurse bei Vocal-Performern wie Sainkho Namchylak, David Moss, Michael Vetter und Michiko Hirayama.

Frauke Aulbert ist auf Neue Musik spezialisiert, mit besonderem Fokus auf experimentellen Gesangstechniken. Ihre Arbeit und Konzerte werden gefördert vom Bundeskulturministerium (Cité-des-Arts-Stipendium 2012), dem Goethe-Institut,

“IMPULS - Neue Musik“ und “Feldtmann *kulturell*“. Sie arbeitet regelmäßig mit Komponisten zusammen, u.a. Georges Aperghis, Michael Maierhof und Daniel Puig.

Improvisationen und (Ur)aufführungen führen Frauke Aulbert europaweit auf zahlreiche Festivals. Für die Interpretation von Karlheinz Stockhausens Werk “INDIANERLIEDER“ wird ihr 2009 von der Stockhausen-Stiftung der erste Preis verliehen.



Leopold Hurt

(E-)Zither / Dirigieren / Komposition

Der Komponist und Interpret Leopold Hurt (geboren 1979 in Regensburg) studierte Zither und Historische Aufführungspraxis am Richard-Strauss-Konservatorium München, sowie Komposition bei Manfred Stahnke an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

Als Instrumentalist erhielt er unter anderem Engagements in den Sinfonieorchestern des BR, WDR und NDR, sowie bei den Philharmonikern Hamburg. Daneben wirkt er auch als Dirigent und trägt auf vielfältige Weise zur Integration der Zither im aktuellen Musikleben bei. Im Auftrag des Goethe-Institutes

unternahm er wiederholt Konzertreisen nach China, Irland und in den Libanon. Leopold Hurt wurde für seine Arbeit mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem “Stuttgarter Kompositionspreis“, dem “Hamburger Bach-Preis-Stipendium“ sowie mit Stipendienaufenthalten an der “Villa Concordia“ Bamberg und der “Cité Internationale des Arts“ Paris.



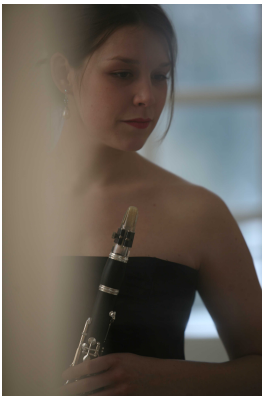
Andrej Koroliov

Klavier / Keyboard / Komposition

Andrej Koroliov wurde 1982 in Hamburg geboren. An dortigen Hochschule für Musik und Theater wurde er zunächst als Jungstudent gefördert. 2002-2007 setzte er seine Ausbildung im Diplomstudiengang Klavier bei Prof. Marian Migdal fort. Am selben Institut begann er 2003 sein Kompositionsstudium bei Peter Michael Hamel und Manfred Stahnke.

Seine Kompositionen, die vom Solostück bis zur großen Orchesterbesetzung reichen, wurden u.a. mit dem Yamaha-Förderpreis und dem Alfred-Schnittke-

Kompositionspreis ausgezeichnet. Viele seiner Werke kombinieren akustische und elektronische Mittel, und durchleuchten kritisch die Konventionen gegenwärtiger Musikausübung. Als Pianist trat er solistisch und kammermusikalisch in Erscheinung, u.a. mit dem Ensemble Intégrales und den Hamburger Symphonikern. Andrej Koroliov ist Gründungsmitglied von DECODER.



Carola Schaal

Klarinette / Bassklarinette

Die 1982 in Tübingen geborene Klarinetistin Carola Schaal schloss 2009 ihren Master bei Prof. Alexander Bachl an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg ab. Sie ergänzte ihre Ausbildung durch Meisterkurse bei Ernesto Molinari und Eduard Brunner, sowie als Stipendiatin der Akademie „OPUS XXI“. Seitdem tritt sie als Solistin und Kammermusikerin auf und gastierte bei Projekten mit dem Ensemble Resonanz und den Philharmonikern Hamburg. Ihr Engagement im Bereich der zeitgenössischer Musik spiegelt sich in der Mitwirkung an Ur- und Erstaufführungen im ZKM Karlsruhe und der Münchener Biennale, sowie in der engen Zusammenarbeit mit Komponisten (z.B. Moritz Eggert) wider.

Carola Schaal ist Gründungsmitglied von „Duo LUXA“ und „DECODER“. Für 2011-2013 erhielt sie ein Stipendium der Anni-Taube-Stiftung Hamburg.



Sonja Lena Schmid

Violoncello

Sonja Lena Schmid wurde in Tübingen geboren. Sie studierte Cello und Kammermusik in Hamburg, Lübeck, Amsterdam und Den Haag bei Ramon Jaffé, Bernhard Gmelin, Niklas Schmidt, Dimitry Ferschtman und Troels Svane.

In den Ensembles RADAR und DECODER wirkt sie an zahlreichen (Ur)aufführungen zeitgenössischer Kammermusik mit. Ihr besonderes Interesse gilt der Verbindung von Musik und Theater, so z.B. in Produktionen am Thalia

Theater Hamburg und der Biennale München.

Sonja Lena Schmid wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter der erste Preis beim Wettbewerb „Elise Meyer“ und beim Kammermusikwettbewerb „Charles Hennen“ (Niederlande), sowie ein Sonderpreis bei „Schubert und die Moderne“ in Graz. Daneben war sie war Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben, des „Huygens“-Programms der Villa Musica, und des niederländischen „Toptalent“-Programms.



Alexander Schubert

Elektronik / Klangregie / Komposition

Alexander Schubert, geboren 1979 in Bremen, studierte zunächst in Leipzig Informatik und Biologie. Nach einem Studium "Multimediale Komposition" in Hamburg ist er derzeit Doktorand im Themenfeld "sensorgestützte elektroakustische Performance". Er unterrichtet an der Musikhochschule Lübeck und ist als freischaffender Komponist tätig.

Für ein Jahr arbeitete er am ZKM Karlsruhe.

Als Komponist beschäftigt er sich genreübergreifend mit der Schnittstelle von akustischer und elektronischer Musik. Viele seiner Werke weisen multimediale und grafische Elemente auf, zum Beispiel in Stücken für Solisten und Live-Video, sowie in interaktiven Installationen. Daneben ist er auch als Improvisator tätig und betreut als Programmierer zahlreiche Aufführungen zeitgenössischer Musik. Alexander Schubert kuratiert das Musikfestival für Zeitgenössische Elektronische Musik in Leipzig und betreibt den *Ahornfelder-Verlag* für experimentelle Audio- und Buchveröffentlichungen.



Jonathan Shapiro

Schlagzeug

Jonathan Shapiro ist künstlerischer Leiter des Ensembles RADAR und Gründungsmitglied des DECODER Ensembles. Seine Studien hat er an der Manhattan School of Music (BM), SUNY Stony Brook (MM, DMA), sowie an der Musikhochschule Lübeck (Aufbaustudium) abgeschlossen.

Regelmäßig arbeitet er mit Formationen wie dem Ensemble Resonanz, Alarm Will Sound, Ensemble Courage, Ensemble Laboratorium, Reflexion K und Newband zusammen. Darüber hinaus erhielt er Engagements als Schlagzeuger bei Bang on a Can All-Stars, Argento Chamber Ensemble, Talujun, der Internationalen Ensemble

Modern Akademie und den Schlagzeugern der New York Philharmonic. Jonathan Shapiro ist Endorser für Zildjian, Mike Balter Mallets und Black Swamp Percussion.

AGENDA

- 19.04.2012 "Debüt-Konzert", Markthalle Hamburg
- 20.06.2012 Club "Übel & Gefährlich", Hamburg
- 11.10.2012 Festival "Klangwerkstage", Hamburg
- 24.11.2012 "E-Festival", Tunis (Tunesien)
- 02.12.2012 "Bach-Preis der Stadt Hamburg", Stipendiaten-Konzert, Club Terrace Hill
- 30.01.2013 "Klub Katarakt", Kampnagel Hamburg
- 24.03.2013 Festival "What's Next", Brüssel (Belgien)
- 05.05.2013 Festival "blurred edges", Opera stabile (Staatsoper) Hamburg
- 27.05.2013 "Athelas New Music Festival", Kopenhagen (Dänemark)
- 22.06.2013 Festival "A.Devantgarde" München, Club Rote Sonne

REPERTOIRE

Peter Ablinger (*1959) – Black Series (2012)
Version für Stimme, Bassklarinette, E-Zither, Schlagzeug, Elektronik

Georges Aperghis (*1945) – 7 crimes de l'amour (1979)
für eine Sängerin, eine Klarinetistin und einen Perkussionisten

Mark Applebaum (*1967) – Plundergraphic (2002)
für Stimme, Klarinette, Klavier, Schlagzeug, Live-Elektronik, Zuspieldung

Ed Bennett (*1975) – Dance, Dance, Dance (2011)
für Flöte, Cello und Flügel

John Cage (*1912) – Credo In Us
für Klavier, 2 Schlagzeuger, Schallplattenspieler und Radio

Raphael Cendo (*1975) – Décombres (2006)
für Bassklarinette und Live-Elektronik

Benjamin de la Fuente (*1969) – Manège (2001)
für Schlagzeug, Keyboard und Elektronik

Leopold Hurt (*1979) – Aggregat (2005)
für Violoncello, Basszither und Elektronik

Leopold Hurt (*1979) – Fred Ott's Sneeze (2011)
für Ensemble und Zuspieldung

Leopold Hurt (*1979) – Reality Check (2013, Deutsche Erstaufführung)
für Violine, E-Zither und Zuspieldung

Leopold Hurt (*1979) – Erratischer Block (2006)
für Ensemble und Zuspieldung

Gordon Kampe (*1976) – Chamäleontheorie III (2013)
für Sopran, Klarinette, Klavier, Plattenspieler

Andrej Koroliov (*1982) – Sei du Gesang mein freundlich Asyl (2011)
für Stimme, Klarinette/Bassklarinette, E-Zither, Flügel und Zuspieldung

Johannes Kreidler (*1980) – Stil 1d (2013)
für Bassklarinette, E-Zither und Zuspieldung

Helmut Lachenmann (*1935) – temA (1968)
für Flöte, Stimme und Cello

Bernhard Lang (*1957) – DW15 „Songs/Preludes“ (2003)
für Zither und Mezzosopran und Zuspieldung

Olga Neuwirth (*1968) – Five daily miniatures (1994)
für Stimme, Bassklarinette, Geige, Cello und Flügel

Larry Polansky (*1951) – Ensembles of Note
für variable Besetzung

Rolf Riehm (*1937) – FIORETTI Within My Bosom (2000)
für Klarinette, Cello und Flügel

Alexander Schubert (*1979) – Your Fox's A Dirty Gold (2011)
für Performer mit Stimme, Sensoren, E-Gitarre und Live-Elektronik

Alexander Schubert (*1979) – Bureau Del Sol (2011)
für Schlagzeug, Timecode-Vinyl und Piano/Bassklarinette

Alexander Schubert (*1979) – Laplace Tiger (2009)
für Schlagzeug, Sensoren, Video und Live-Elektronik

Martin Schüttler (*1974) – taped&low-bit
für Gesang und Live-Elektronik

Martin Schüttler (*1974) – Gier
für Klarinette, Schlagzeug, Klavier/Keyboard und Cello

Salvatore Sciarrino (*1947) – Omaggio a Burri (1995)
für Geige, Altflöte und Bassklarinette

Matthew Shlomowitz (*1975) – Letter Piece No.5 “Northern Cities”
für zwei Spieler

Mathias Spahlinger (*1944) – 128 erfüllte Augenblicke (1976)
für Sopran, Klarinette und Cello